

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

96 (26.2.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.

Weitans größte Bezuherszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise:

1. Jahrgang, A ohne Anst. 1.12 1.32
 1. Jahrgang, B mit Anst. 1.25 1.45
 In Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich
 Im Verlage abgeholt 1.12 1.32
 in d. Zweigstellen 1.25 1.45
 frei ins Haus ge- 1.25 1.45
 liefert: bei Ab-
 nahme a. Posthalter 1.12 1.32
 Durch d. Briefträger
 tägl. 2mal ins Haus 1.36 1.57
 Einzel-Nummer . 10 Pf.

Verkaufsstelle:
 Hotel- und Lammstr.-Ecke, nächst
 Kaiserstraße und Marktplatz.
 Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht
 auf Namen, sondern:
 Bad. Presse, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von
 Ferd. Thiergarten.
 Chefredakteur: Albert Herzog.
 Verantwortlich für allgem. Politik
 und Feuilleton: Anton Rudolph,
 für badische Politik, Votales, bad.
 Chronik und den allgemeinen Teil:
 J. V. Anton Rudolph, für den Anzei-
 genteil: A. Rinderspacher, sämtl. in
 Karlsruhe i. B.
 Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:
 Die Badische Kolonialzeitung 30 Pf.
 Die Badische Kolonialzeitung 30 Pf.
 an 1. Stelle 1.25 Pf. die Zeile,
 außerdem ab 1. Dezember 1917
 10% Steuerzuschlag.
 Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei
 bei Nichtzahlung des Geldes, bei gericht-
 lichen Streitigkeiten und bei Kontorien-
 garten Kraft tritt.
 Postfach - Karlsruhe Nr. 8252.

Nr. 96. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 26. Februar 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Zur Einnahme von Reval und Plesow. Feindlicher Widerstand gebrochen. Große Fortschritte in der Ukraine. Kolentowitschi erstickt. Ueber 3000 Gefangene.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Febr. (Amtl.)
Deftlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Cichorn.

Vier Tage nach Ueberschreiten des Moonjundes haben gestern vormittag die auf Reval angelegten Truppen, Kavallerie und Maschinengewehr-Scharfschützen an der Spitze, unter Führung des Generalleutnants Reichert von Sedendorf nach Kampf die Festung genommen, Südlich von Plesow (Plesow) stehen unsere Regimenter auf hartem Widerstand. In heftigem Kampf schlugen sie den Feind. Die Stadt wurde genommen.

Heeresgruppe Vinzingen.

Feindliche Kräfte warfen sich in der Ukraine längs des Priepet vorrückenden Abteilungen bei Kolentowitschi entgegen. In schneidigem Angriff wurde der Feind geworfen, Stadt und Bahnhof erstickt.

Zu wenigen Tagen haben die Truppen der Heeresgruppe Vinzingen zu Fuß, mit der Bahn und auf Kraftwagen unter großen Anstrengungen und Entbehrungen mehr als 300 Kilometer zurückgelegt. Im Verein mit ukrainischen Truppen haben sie große Teile des Landes von plündernden Banden befreit.

Die ukrainische Regierung hat in dem vom Feinde gesäuberten Gebieten die Ruhe und Ordnung wiederhergestellt. An Gefangenen wurden an der Ostfront neuerdings eingebracht

drei Divisionsstäbe, 180 Offiziere und 3676 Mann. Gefangenenzahl und Beute aus Reval und Plesow lassen sich noch nicht übersehen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Entente-Kampagne gegen Ludendorff.

WTB. Berlin, 26. Febr. (Amtl.) In einer Pressebesprechung am 11. Februar hat der Chef des Kriegspresseamtes den Pressevertretern folgendes mitgeteilt:
 „Nach verschiedenen Meldungen, deren Glaubwürdigkeit nicht im geringsten anzuzweifeln ist, ist die Entente im Begriff, mit raffinierten Mitteln einen neuen Propagandaplan gegen die Person des Ersten Generalquartiermeisters in Szene zu setzen. „Weg mit Ludendorff“ heißt die Parole. Mit diesem neuen Schlagtruf wendet die Entente eines der hinterhältigsten Mittel an, um Deutschland zu schwächen. Es soll damit eine große Klust in deutschen Volke geschaffen werden, von der die Entente ihre Rettung erhofft. Auf ihr Schwert und unsere Hungergering scheint man große Stille nicht mehr zu setzen. So versucht man uns des Führers zu berauben, der als rechte Hand Hindenburgs unerlässlich ist. Ich gebe der Presse von dieser feindlichen Unternehmung Kenntnis, damit sie durch ihre Stellung der Entente von vornherein auch diese Hoffnung gesähen kann.“

„Von einer näheren Bekanntheit der tatsächlich vorliegenden Nachrichten, die zu der vorstehend angeführten Mitteilung an die Pressevertreter Veranlassung gaben, möchte aus begrifflichen Gründen abgesehen werden. Die Behandlung dieser Mitteilung in der Presse hat dahin geführt, daß sie von einzelnen Zeitungen für den Parteikampf und zu Angriffen auf politische Persönlichkeiten ausgenutzt wurde. Da dies in keiner Weise dem Zweck der Mitteilung entspricht und nicht gebilligt wurde, hat das Kriegspresseamt in einer Pressebesprechung am 18. Februar die Pressevertreter gebeten, diese unerwünschten Erörterungen einzustellen, und erneut betont, daß die Presse lediglich über die Pläne der Entente unterrichtet sein sollte, um sie zu durchkreuzen, sobald sie ans Tageslicht treten. Die öffentliche Feststellung dieser Vorgänge ist notwendig geworden, nachdem Zeitungen, die bei den Pressebesprechungen vertreten waren und somit über den Sachverhalt unterrichtet sind, durch ihre Darstellung die Vermutung aufkommen ließen, als ob das Kriegspresseamt den schändlichen Parteikampf oder die persönlichen Angriffe gebilligt habe.“

Zur Reichstanzlerrede.

Pressestimmen aus dem Reich.

WTB. Berlin, 26. Febr. Die „Schlesische Ztg.“ begrüßt Graf Hertings Ankündigung des baldigen Friedensschlusses mit Russland unter Vorbehalt und führt aus: Der Kanzler hat gesagt, der Vorkriegsstand habe lediglich den Zweck gehabt, die Früchte des ukrainischen Krieges zu sichern. Das ist jedoch etwas zu wenig gesagt. Sollte nicht die Notwendigkeit, Estland und Livland von dem Terror der roten Garde zu befreien, mitgespielt haben? Sollte nicht auch das schließliche Bedürfnis, Aurland und Bittan vor einer so gefährlichen Nachbarschaft zu sichern, maßgebend gewesen sein? In der „Königsberger „Sartung“en Zeitung“ wird betont, daß man die Neuaufnahme der Berliner Friedensverhandlungen nicht allen zweifelhaftig beurteilen sollte. Der Friede mit ganz Russland bleibe ein hohes Zukunftsziel. Dem Hertingschen Ent-

gegenkommen in der allgemeinen Friedensfrage stellt das Blatt die unläuteren Vorschläge der Londoner Tagung der Völkerverbandsstaaten gegenüber.

Das „Samburger Fremdenblatt“ schreibt: „Wenn staatsmännliche Worte Bausteine oder Sprengmittel sind, womit der Weg zum Frieden aufgebrochen oder aber die Friedensstraße gepflastert wird, so hat Graf Hertling in seiner letzten Reichstagsrede hauseigene Bausteine herbeigebracht, mit denen viele Straßen hin zu dem Ziele, das uns allen zwar noch unklar ist, dessen Nähe wir aber durch mancherlei Anzeichen fühlen, bereitet werden können.“

Der „Frankfurter Kurier“ fragt zu der Rede des Reichskanzlers unter Hinweis auf die Anregung Lord Runcimans Aussprüche in seinem Kreis stattfinden zu lassen: „Dreht sich hier ein Friedensstör? Es könnte sich öffnen, es würde sich öffnen, wenn der Friedenswille in London, Paris und Washington ebenso eifrig und hart wäre wie in Berlin und Wien. Da die Reichstanzlerrede, die zweifellos eindeutig war, als seine letzte, hier einen Stimmungs-umschwung herbeizuführen gelangt sein wird? Das ist die erste Frage. Es ist zu fürchten, daß sie trotz aller wachsenden Friedens- und Verständigungsneigung in der Entente heute noch eine verneinende Antwort findet.“

Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt über die Beschlüsse zu einer Konferenz mit der Regierung zu Lausanne: „Das ist doch schon ein ganz deutscher Witz und, wenn man will, ein Angebot, eine Einladung dazu, ein ernstes Zeugnis des Friedens- und Verständigungswillens. Nun haben die belgischen Staatsmänner das Wort.“

Die „Magdeburger Zeitung“ sagt: „Die ausgezeichnete Rede, die so glücklich die Mitte zwischen Friedens- und Kampfsensibilität hält, wird sicherlich im ganzen Ausland nicht ganz ohne Wirkung bleiben, wenn man auch ein halbdäses Einlenken der großen Weltmächte schwerlich erwarten darf. — Zu der Rede des Reichskanzlers sagt das Blatt: Formell ist den Erklärungen seiner persönlichen Kollegen anzuschließen, auch Herr v. Bener doch nachdrücklich auf die Materie der rechtlichen Bekräftigung ein, jedoch die Unruhe der Konservativen wohl erklärlich war. Andererseits muß freilich die Bedeutung dieser Frage für die ganze innere Reichspolitik nicht nur, sondern auch für die auswärtige Politik berücksichtigt werden. Die heute aufgetretene sehr starke Uebereinstimmung zwischen der übermäßigsten Reichstagsmehrheit und der Regierung wird im Auslande doch manche Hoffnungen zerstreuen.“

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Furcht vor der deutschen Offensive.

o Zürich, 26. Febr. (Privatteil.) Die Erregung der Pariser Presse über den Befürchteten, nahe bevorstehenden deutschen Offensivstoß dauert an. Der Kriegsberichterstattung des „Petit Parisien“ will von hoher militärischer Seite erfahren haben, daß der deutsche Hauptstoß selbstredend von Demonstrationen auf verschiedenen anderen Frontabschnitten begleitet sein würde und daß es sich wahrscheinlich um eine sogenannte Ueberraschungsoffensive handeln werde. (g. A.)

o Basel, 26. Febr. (Privatteil.) Den „Basl. Nachr.“ zufolge wird nunmehr aus dem britischen Hauptquartier offiziell berichtet, daß die englische Front neuerdings nach dem Süden bis über St. Quentin hinaus ausgedehnt wurde, jedoch mehrere französische Einheiten abgelöst werden konnten. Die Ablösung ging innerhalb zweier Monate in aller Form und Stille vor sich. Die englische Front besitzt jetzt eine Ausdehnung von über 180 Kilometer; aus den frei werdenden, mehrere Divisionen starken französischen Einheiten wurde eine besondere Stoßtruppe gebildet. (g. A.)

o Basel, 26. Febr. (Privatteil.) Der „Basl. Anz.“ meldet aus Paris: Zur Verklärung der französischen Kampffront hat das Kommissariat für die Heeresbestände 164 Truppeneinheiten aus der Etappe an die Front befohlen. Alle Angehörigen der aktiven Armee, die weniger als ein Jahr an der Front standen, sind in die Kampfbataillone kommandiert, ebenso die Angehörigen der Reserve und des Landsturms, die dort noch nicht gedient haben. (g. A.)

Vom belgischen Königspaar.

WTB. Brüssel, 26. Febr. (Nicht amt.) Havas. Der König und die Königin von Belgien haben Brüssel verlassen und sich über Paris nach Belgien zurückbegeben.

Eine Eisenbahn-Fähre über den Kanal.

WTB. Genf, 25. Febr. Wie die Pariser Zeitungen mitteilen, ist eine große Dampf-Fähre zur Beförderung von Eisenbahnzügen über den Kanal hergestellt worden. Der erste Eisenbahnzug soll vor einigen Tagen in Dünkirchen eingetroffen sein mit einer Sendung von Waren für Rouen. (Hess. Ztg.)

Ereignisse zur See.

Das Unglück des Geleitzuges.

WTB. Kopenhagen, 25. Febr. (Nicht amt.) Wie die Blätter melden, erweist sich die gestrige Meldung über das angebliche Geleitzugsunglück in der Nordsee teilweise als stark übertrieben und teilweise als falsch. Es hat sich nun herausgestellt, daß kein dänischer Dampfer untergegangen ist. Von dem Geleitzug ist nur der englische Dampfer „Harrowgate“ im Sturm infolge Verschiebung der Ladung untergegangen. Wie der Kapitän des in Nyborg eingetroffenen dänischen Dampfers „Georg“ mitteilt, zählte der Geleitzug 31 Schiffe, von denen zehn dänisch waren.

Ein japanischer Kreuzer verloren.

WTB. Amsterdam, 26. Febr. (Nicht amt.) Wie die Niederländische Presseagentur aus Batavia meldet, ist der japanische Kreuzer „Tajuga“, der vor längerer Zeit bei Banktrais strandete, entgültig als verloren zu betrachten.

Die Heldentaten des Hilfskreuzers „Wolf“.

WTB. Berlin, 26. Febr. (Amtl.) S. M. Hilfskreuzer „Wolf“ hat in Durchführung der ihm übertragenen Aufgaben mindestens 35 feindliche oder für den Feind fahrende Handelsschiffe mit einem Gesamttonnagegehalt von mindestens 210 000 Bruttoregistertonnen vernichtet oder so schwer beschädigt, daß ihre Wiederverwendung für längere Zeit ausgeschlossen ist. Es handelt sich vorwiegend um große wertvolle englische Dampfer, deren gleichwertiger Ersatz in absehbarer Zeit nicht möglich ist. Mehrere dieser Dampfer waren besetzte englische Truppentransporter. Ihr Untergang hat entsprechende Menschenverluste zur Folge gehabt. Ferner sind durch die Kriegsmassnahmen des Hilfskreuzers der japanische Unionshelfskreuzer „Saruna“ von 28 000 Tonnen Wasser- verdrängung und ein englischer oder japanischer Kreuzer, dessen Name nicht festgestellt werden konnte, schwer beschädigt worden.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Weitere U-Boot-Erfolge.

WTB. Berlin, 25. Febr. (Amtl.) Im Sperrgebiet um England wurden von unseren U-Booten fünf Dampfer und zwei Fischereifahrzeuge versenkt. Zwei Dampfer wurden aus Geleitzügen herausgeschossen. Die Fischereifahrzeuge waren der englische Segelschiff „Holler“ und der französische Segelschiff „Marconin“.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Aus dem neuen Rußland.

Verwirrung und Ratlosigkeit in Petersburg.

WTB. Lugano, 25. Febr. Die Petersburger Mitarbeiter des „Corriere della Sera“ und des „Secolo“ telegraphieren ausführlich über die furchtbare in Petersburg herrschende Verwirrung und Ratlosigkeit. Nach dem „Secolo“ werden die Schwierigkeiten außerordentlich durch die Arbeitslosigkeit vergrößert, die eine Folge der von der Leninischen Regierung angeordneten Beschränkung der Kriegsindustrie ist. Allein in Petersburg seien mehrere Hunderttausend Arbeitslose vorhanden. Ein großer Teil von ihnen verläßt Petersburg, um sich aufs Land zu begeben. (Lof.-Anz.)

Die neuen russischen Truppen.

WTB. Amsterdam, 26. Febr. (Nicht amt.) Die „Times“ erfahren aus Petersburg, daß das maximalistische Heer in der Hauptsache aus Arbeitslosen zusammengesetzt ist, deren Zahl infolge der durch den deutschen Vormarsch veranlaßten Schließung von Fabriken und Arbeitsstellen stets größer geworden ist. Eine kleine Anzahl russischer Soldaten hilft den Bolschewikis bei der Organisation von Truppen zu 1000 bis 1500 Mann, deren Aufgabe es sein soll die deutschen Angreifer zu beunruhigen.

Die Sowjets in Koftow.

WTB. Petersburg, 26. Febr. (Nicht amt.) Vet. Tel.-Ag. Die Einnahme von Koftow am Don, die am 23. Februar durch Sowjetstruppen erfolgte, wird bestätigt. Straßenkämpfe, in denen die Sowjettruppen erfolgreich waren, sind beendet.

Vom Czaren.

o Basel, 25. Febr. (Privatteil.) Die „Basl. Nachr.“ melden aus Petersburg: Der Exkultionsführer der Sowjets beschloß, der Abreise der Zarenfamilie ins Ausland keine Schwierigkeiten mehr in den Weg zu legen. (g. A.)

Die neuen Verhandlungen in Brest-Litowsk.

Die Abstimmung in Petersburg.

WTB. Petersburg, 25. Febr. Vet. Tel.-Ag. Zu der Nacht vom 24. Februar fand eine Abstimmung des ausführenden Hauptauschusses statt. Nach heftiger Debatte wurden die deutschen Friedensbedingungen von Brest-Litowsk, die aber durch die letzten Zusätze von Rühlmann ergänzt worden waren, angenommen. 126 Stimmen wurden dafür und 85 dagegen abgegeben. 26 Mitglieder enthielten sich der Stimme und 2 Anarchisten nahmen an der Abstimmung nicht teil.

Vor den Verhandlungen mit Rumänien.

Reise Dr. Wederles nach Bukarest.

WTB. Budapest, 25. Febr. Die angekündigte Reise des Ministerpräsidenten Dr. Wederles nach Bukarest, um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen, wird tatsächlich erfolgen. Sie erfolgt morgen abend. Die ungarische Regierung will im Verlauf der Friedensverhandlungen mit allem Nachdruck für die Sicherung des ungarischen Grenzschutzes eintreten. Die Stellungnahme der führenden Politiker in dieser Frage ist eine einheitliche. Graf Andrássy erklärt, Ungarn könne von einer Grenzretorrektur nicht absehen. Jede Bestrebung, die zum Schaden der Gebietsintegrität Ungarns Rumänien retompensieren wolle, würde sich der ganzen öffentlichen Meinung gegenüberfinden. Auch Graf Tisza fordert Bürgschaften Rumaniens, um einer eventuellen Gefährdung Ungarns für die Zukunft vorzubeugen.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief hier nach langen, schweren, in Geduld ertragenen Leiden im 70. Lebensjahre unser lieber Schwager, Onkel und Vetter

Herr Lambert Wilhelm Freiherr von Babo

Grossherzoglicher Kammerherr.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 28. Februar, vormittags 11 Uhr, im Krematorium hier statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1918.

2411

Statt Karten. — Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner innigstgeliebten Frau und treubesorgten Mutter

Klara Voegele

sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Stadtvikar Müller für seine trostreichen Worte, den Schwestern um Ludwig-Wilhelm-Krankenheim für die liebevolle Pflege. Auch herzlichen Dank für die vielen Kranzspenden und denen, die sie zu ihrer letzten Ruhe begleiteten. 2407 Sie ruhe in Frieden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Voegele.

Karlsruhe, den 26. Februar 1918.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 68* L. Ph. Wilhelm Telephone 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205.

Privat-Unterricht

in Maschinenschriften u. Stenographie erteilt bei orafälliger, schneller Ausbildung, mäßigen Preisen Emma Mühlisch, Birkel 5, II. Eintritt täglich. 12006

Unter Mittag- u. Abendtisch

nabe Herren- und Waldstraße, von gebildetem Herrn gesucht. Angebote unter 86511 an die „Bad. Presse“ erb.

Maler-Arbeiten.

Maler, Antreiber- und Zimmer tapezier-Arbeiten werden billigst ausgeführt vom Malermeister 190 Werberstraße 83, Wohnung Schützenstr. 18.

Kaufe

Korken

beschlagnahmefrei, bezahlte Schöpfreite. M. Bönen, Wielandstr. 10, II. 834

Brennholz-Berkauf.

Eichene Hausböden, sowie Eichen- und Korken-Abfallholz ist wieder zu haben à Str. zu 4,50 Mk. bei Kallenbach, Holzhandlung, Ecke Weiden- und Gernigstraße. 86967

Sackfalk

liefern wagnonweise Hirsbacher Sandstein, Kalk- und Schieferwerke Karlsruhe. 2877

Es ist rasiert,

die ältesten Pelze u. Muffe reparieren u. ändern zu lassen. Tadellose u. billige Ausführung. 85504 Donaustr. 8. part.

Rollen-Umzug

sowie Klavier- u. Möbelreparieren wird rasch und billig besorgt. Gizzi, Waldhornstr. 39, II.

Taschenlampen - Batterien

frisch eingetroffen, gebe an Wiederverkäufer bill. ab. Kundt, Elektriker, Sophienstr. 126, 2. St. r. Ecke Schillerstr. 86345.2.2

Bohröl-

Gesatz

ölfrei und beschlagnahmefrei für Dünnabarbeitung in anerkannt vorzüglicher Qualität stets prompt lieferbar Koch & Co. Fabrik chem. Produkte G. m. b. H. Mannheim-Ind.

Meanteerd-Darlehen

reell Du. borchstr. E. Pittmann, Altona, Gr. Brunnenstr. 30, I. Brotp. u. Müch. 30 J. 2. 2

25000 Mk.

auf I. Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Angeb. unt. 86074 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“

Wer leiht 100 Mk. geg.

pünktliche monatl. Rückzahlung. Angebote unter 86884 an die „Bad. Presse“

Alle Schuhe und Stiefel

werden hergerichtet u. mit Golsohlen besetzt in der Schuhfabrik Schorn, Turmerstr. 18597

Sekt- und Wein-

Flaschen,

in Wagenladungen von 5000 und 10000 Stück 850a gesucht. Feist Straub, Frankfurter a. M., Mainzerlandstraße 181. Tel. 9. Gutta, Bernspr. Gans 5978.

Sekt- u. Weinhorthe,

sowie Sekt- u. Weinflaschen, gute Möbel, Teppiche, Porzellan, Papier, beschlagnahmefrei, lauft R. Billig, Marktgrafenstraße 17. 84985

Neutuch-Abfälle,

Lumpen, Säde, Papier, Alt-Metalle, Treppen, Klebstrich, Eisen, beschlagnahmefrei, lauft Feuerstein, Waldhornstr. 37. Angefärbte Frauenhaare lauft 71* Oskar Decker, Saarhandlung, Kaiserstraße 83.

Strümpfe

aller Art werden billig besetzt aus mitgebrachten Material. Auswärts Postverhand. Strümpfaberei Waldhornstraße 21, I. II. Seitenb. 1 Tr. 88499

Schuhriester

auffehen ist kinderleicht m. geschliffenem „Nutzpfeim“. 2 Stück 1 Mk., Nachnahme 25 Pf. mehr. Zimmer, Krug, 2. Zimmer, Berlebergerstr. 13.

Bin Käufer

für gebrauchte Sachen: Möbel, Lumpen, Papier, Porzellan, Porzellan, Musik-Instrumente, Waffen, Utensilien usw., beschlagnahmefrei. J. Müller, Brunnenstr. 2.

Wohnhaus

zu kaufen gesucht mit 8 oder 2 Zimmerwohnungen in guter Lage hier. Angebote mit genauer Angabe der Renten und Verkaufspreis unter 86480 an die „Bad. Presse“ — Agenten verbeten. 2.1

Hauskauf-

Gesuch.

In gut. Stablage wird ein Haus mit ungefähr 15 Zimmern, das sich für Pension eignet, und in sehr gutem Zustande ist, alsbald zu kaufen gesucht. Gest. Angebote mit genauer Zimmer- und Preisangabe erbittet man unt. Nr. 86470 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ abzugeben.

Hauskauf.

Suche ein 2-3. stöckiges, neuzeitlich eingerichtete Wohnhaus zu kaufen mit 5-7 Zimmern im Stadt. Angebote unter Nr. 8578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Stuhlflügel

oder gutes Piano zu kaufen gesucht. Gest. Angebote mit Preis unter 86584 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Zu kaufen gesucht ein

Schrank, Waschkommode und Stühle, wenig geb., aus gut. Holz. Angeb. unter 86430 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Pr.“

Offiziers-Koffer

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2409 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Dreirad.

zu kaufen gesucht für 7jähriges Mädchen geeignet, leicht laufend, gut erhalten, kein Preisang. Angebote mit Preisangabe an Werner Dold, Postfach 24, Eitingen (Bad.).

Kriegerjanz

sucht ein gut erhalten, vollst. Bett und ein 1 od. 2tür. Kleiderkasten d. Preibald sofort zu kaufen. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 86512 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Gut erhaltener

Fur Garderobe-Ständer zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 86542 an die „Badische Presse“

Gut erhaltener

Wickerrangen zu kaufen gesucht. Weiertheim, Gacilstr. 26, III. 86495

Gesucht eine

Gersten-

Röllmaschine mittlerer Größe zur Herstellung von Gerstengraupen. Angebote mit Preis- und Preisangabe zu richten unter Nr. 883a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Chlöffel und Gabeln,

Silber und Christofle, im Auftrag zu kaufen gesucht. Link, Franerstr. 15, 2. St.

Sünderwagen

aller Art werden angekauft in 1420* Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52, Tel. 3747

Schliekhorb

u. Reifeleide zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 86486 an die „Bad. Presse“

Schliekhorb

Mittlerer, gebrauchter zu kaufen gesucht. Angeb. unter 86549 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“

Kohhund

mit Stall. Angebote mit Preis unter 86527 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht

829a groß. Rollen geschlachte Kaninchen u. Ziegen. Adolf Kauffmann, B. Baden, Anlestr. 4.

Zu verkaufen

Fabrikantwesen

in Eitingen mit Wohnhaus und großem Gelände sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 1891 befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Durlach.

Südberschäftl. 87, hdd. Wohnhaus mit Garten, Lage zu verkaufen. Angebote unter Nr. 86460 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ 2.1

Hausverkauf.

In Richtenau (N. Rhd.) ist II. stöckiges Wohnhaus mit Bad und Stallung, in bester Geschäftslage der Hauptstr., teilungsfähig, zu verkaufen. Gebührende haben wollen sich wenden an J. Sigmund, Mannheim, Dammstr. 27. 8599

Dampfmachine,

20/25 PS, sofort billig abzugeben; ferner ca. eine Ladung Schmelzeisen (altes Packbandeisen und Packdraht). M598a Paul Metzger, Badierfabrik, Bruchsal.

Gleichstrom-Motor

mit 120 Volt Spannung, 1/2 PS, mit Winkeltrieb-Apparat. Zu erfragen u. Nr. 8787a in d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Möbel,

darunter Küchenschranke, Eichenholzbüfett, Tisch, Polstermöbel u. 2 Klavier findet statt Donnerstag mittag von 2-5 Uhr. Karl-Wilhelmstraße, Wannerstr. 10. Zu erfragen Büro.

Ein schöner Diwan

1 schöner Liegestuhl zu verkaufen. Morlok, Tapezier, Weidenplah.

Rähmaschine

bereits neu, bill. zu ver. bei Hartung & Küger, Marienstraße 63. 2867

Wiener Stühle,

4 Stück sind zu verkaufen 86548 Kaiserstr. 94, II. Antiker Spiegel zu verkaufen. 86588 Marienstr. 1, 2. St. r.

2 Skunks-Welze

sind preiswert zu verkf. Wegen Todesfall zu verkaufen: 2 traktige Ziegen, 8 Stücker und ein Sohn. Rüppurr, Almdorfstr. bei Oabelmann. 86555

Zwei starke, fast neue

Beifstellen

mit Patentröde u. Kapotmatragen, geeignet auf Land, sind zu verkaufen. Händler verbeten. 86342 Müppurrstr. 92a, I. 2.2

Herren- und

Damen-Jahrad

mit beschlagnahmefreiem Gummi billig zu verkauf. b. Hartung & Küger, Marienstr. 63. 2865.3.2

Herren u. Damenrad,

neu, mit beschlagnahmefreiem Gummi gegen Erlaubnischein billig abzugeben. 86457 Kaiserstr. 91, part. Flaschenschrank, eiserner, für 150 Flaschen, zu verkaufen. 86581 Gartenstr. 59, IV.

Küchenherd.

Größe 1 m 5 cm lang, 65 cm breit, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Grünwinkel, Turmerstr. Nr. 13, 2. Stod, links. 86521

Schöne, gediegene Was-

schüssel, 44, feiner Spiegel, la. Glas, Einbodenwanne, schwarze Säule mit Kunstfigur zu verkauf. 86494 Gröningen, Sindensbrunnstr. 2. Ein schmiedeeisernes Wannenstell mit 4 Gubhöfchen, Tragkraft 4-5 Str., für 10 a zu verkaufen. 86550.2.2

Pferde-Geschirre-

Verkauf.

Neue und gebrauchte Zweispänner - Chaisen-Geschirre, 1 neues Einspanner-Lannengeschirr, 2 gebr. Lannengeschirre und 2 Einspanner-Deichselgeschirre zu verkaufen bei M. Oswald, Karlsruhe, 2284 Schützenstr. 42. 8.8

Zu verkaufen

2 Reitzzeuge mit Sattel, gebraucht, vollständig, sehr gut erhalt. Bachstr. 28. Verkaufsstunde 1-3 Uhr. 86898

Zu verkaufen:

Wolf. Pferde- nicht Kopf- stück, Segelm. Decken, wasserdicht, bei 2283.2.2 M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstr. 42.

Magazins - Tisch

(Berkant) zu verkaufen. 86880.2.2 Waldhornstr. 27, I. Bad. Einige sehr schöne Delgemälde von Prof. Weishaupt, von Schröder u. C. Wille sind zu verkaufen. Angeb. unt. 86333 an die „Bad. Presse“

Waschmaschinen-

Gesetzl. als Zuber u. Tisch benutzbar, sehr gute Arbeitsweise (beide mit Wasser), schön. Kinderfortwagen u. Nachhilfe wegen Platzmangel zu verkf. 86524 Dürndorfstr. 10, II. rechts.

B-Trompete

preiswert zu verkaufen. Ruf, Räderstr. 63, II. 8599

Obstwein

einige Tausend Liter hat abzugeben. 834a Claus, Weinhandlg., Neilingen (Baden). Neuer Kinderwagen zu verkaufen. 86518 Arenstr. 20, 3. Stod.

Lederne Schultasche

zu verkaufen. 86466 Schönfeldstr. 5, III. r. gut erh., umschliffen, zu verkf. Zu verkf. 86474 Gerwigstr. 56, II. links.

Zu verkaufen:

Damen-Lodenhut und schwarzer Seidenhut, wie neu. Zu erfragen, unt. 86484 in der „Bad. Presse“

Schw. Taffethut

gut erh., umschliffen, zu verkf. Zu verkf. 86484 in der „Bad. Presse“

Zu verkaufen:

Hebergardinen in rot und blau, Damast - Tischdecke weiß, groß, mit Einfaßen Handarb., gemalte Gläser usw. Schellstr. 2, III. r. Ein größeres Quantum gebrauchte, jedoch noch gute Backsteine zu verkaufen. 2894 J. Giacomo, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 88. Eine Partie 842a schöne Safen zu verkaufen. Steibinger, Eitingen b. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Erwahl eines Mitglieds des Mitglieds des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten und eines Stellvertreters des Obmanns des Bürgerausschusses gewähl:

Bei der heute stattgehabten Erwahl eines Mitglieds des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten und eines Stellvertreters des Obmanns dieses Kollegiums wurden mit Amtsdauer bis den nächsten regelmäßigen Erneuerungswahlen der Bürgerausschusses gewähl:

als Mitglied Herr Stadtv. Hermann Eichhorn;

als Stellvertreter des Obmanns Herr Stadtv. August Schwall.

Die Wahlen liegen vom 27. ds. Mts. an während 8 Tagen im Rathaus, II. Stod, Zimmer Nr. 8 zu Jedermanns Einsicht auf. Etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist beim Bürgermeisteramt oder dem Großh. Bezirksamt hier mündlich oder dem Großh. Bezirksamt hier schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Begründung der Beweismittel angebracht werden.

Karlsruhe, den 26. Februar 1918.

Der Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten.

Bekanntmachung.

Bei der heute durch den Bürgerausschuss des Städtischen Erneuerrats der Adolf und Johanna Stiefel-Stiftung wurden mit Amtsdauer von 6 Jahren wiedergewähl:

Herr Dr. Max Rosenber, Medizinalrat, hier. Herr Heinrich Hermann, Privatmann, hier.

Die Wahlen liegen vom 28. d. Mts. an während 8 Tagen im Rathaus 2. Stod, Zimmer Nr. 8 zu Jedermanns Einsicht offen. Etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist beim Bürgermeisteramt oder dem Großh. Bezirksamt hier schriftlich oder mündlich zu Protokoll vorgebracht werden.

Karlsruhe, den 26. Februar 1918.

Der Bürgermeister.

Ich habe mich hier in Karlsruhe als

Spezialärztin

für Frauenkrankheiten und Geburtschilfe niedergelassen — Sprechstunden wochentags von 10-12 Uhr. Fernruf 1082. Dr. med. Olga Opitz B6396 Rathystraße 35, III.

Gegen

Fliegerschäden

versichert Gebäude, Fabrik- und Haushalts-Einrichtungen, sowie Waren die Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktion-Gesellschaft

Die Gesellschaft ist im Grossherzogtum Baden in den meisten Orten vertreten, insbesondere:

in Karlsruhe durch:

General-Agent W. Rothermel, Douglasstr. 10, Telephone 1031.

Ernst Müller, Hauptplatz, Marienstr. 92.

Ernst Koch, Ortsrichter a. D., Luisenstr. 2a.

in Mannheim durch:

Max Lorsch, Tattersallstr. 39, Telephone 7000.

Gustav Stein, D 7, 19, Telephone 2626.

Richard Gast, Lameystr. 17.

in Offenburg durch:

Georg Franz, Gaswerkstr. 21.

Das städtische

Kurhaus Horrenalb (Schwarzwald)

Sanatorium für innere Krankheiten 170a ist ab Februar wieder eröffnet.

Waschanstalt E. Wendi, Rüppurr

übernimmt

Wäsche zum Waschen u. Bügeln

Pünktliche Bedienung. Telefon 8808.

Kochkiste.

Bevor Sie eine Kochkiste kaufen, lassen Sie sich Eberhards „Durchfaller“ erklären, denn er bietet Ihnen die größten Vorteile. Sie haben in fast allen Haushaltungsgeschäften

Edmund Eberhard

oder bei Haus- und Küchengeräat-Magazin Ludwigsplatz 40h.

Hausfrauen

Emaillier-Kochgeschirre werden dauerhaft repariert (nicht gelötet). Annahmestelle Rörnerstr. 38, im Hof.

Bearbeiten

von Körpern aus Weichmetall, 225 mm lang, Durchmesser 60 mm, hat in größeren Mengen zu beziehen. Maschinenfabrik Lorenz, Eitingen (Baden).

Ratten- u. Mäusebisse

mit Bitterung, 1 Röhre löst 25 Ratten oder 75 Mäuse. Per Röhre 1,80. 728a.6.2. A. Weyerstall, Wiesdorf-Str. 1, Badischen Presse.

Theaterplatz

(Wohnung) Rang. Bitte gesch. Angebote u. Preisangabe an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“